

Die Expansion geht weiter

Haitian bleibt auf Erfolgskurs und hat große Pläne

Der chinesische Spritzgießmaschinenhersteller Haitian International konsolidiert das Wachstum der letzten Jahre und spürt auch im Europageschäft Rückenwind. Neue Standorte und weitere Investitionen sollen die Auslandsaktivitäten stützen. Zur K 2019 steht die Einführung der mittlerweile dritten Technologie-Generation auf dem Programm.

Die Zahl liest sich im ersten Moment wie ein Tippfehler. Die Haitian International Holdings Ltd. hat im vergangenen Jahr rund 35 000 Spritzgießmaschinen ausgeliefert. Das sind rein rechnerisch 96 Maschinen an jedem Kalendertag. Dabei erzielte das an der Börse in Hongkong notierte chinesische Maschinenbauunternehmen im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von knapp 11 Mrd. CNY (umgerechnet etwa 1,4 Mrd. EUR) und verbesserte damit seine Rekordmarke aus dem Vorjahr um 6,5 % (**Grafik**).

An den im Frühjahr 2019 veröffentlichten Konzernzahlen sind zwei Dinge bemerkenswert: Das Exportgeschäft stieg um 9,4 % auf einen neuen Höchstwert von 3,2 Mrd. CNY, mithin gut ein Drittel der Gesamterlöse. 31,7 % der Ausfuhren fielen auf Europa, mit Deutschland, Italien und Tschechien als größte Abnehmerländer. Währenddessen verzeichnete Haitian beim Inlandsumsatz einen Anstieg um lediglich 4,6 % auf 7,3 Mrd. CNY. Damit konnte das Unternehmen eigenen Angaben zufolge seine führende Position im heimischen Markt konsolidieren. Zweiter Punkt: Die elektrischen Maschinen der unter dem Markennamen Zhafir laufenden Premium-Baureihen trugen mit einem Umsatzsprung von fast 50 % erheblich zu diesem Erfolg bei.



Fu Nanhong, CTO von Haitian International, kündigt zur K die dritte Generation aller wichtigen Baureihen an
(© Haitian)

Weitere Investitionen als nächster logischer Schritt

Angesichts der Geschäftszahlen, einer Basis von über 30 000 Kunden und der weltweit steigenden Nachfrage nach energiesparend und effizient arbeitenden Maschinen sieht die Geschäftsführung von Haitian International Investitionen in neue Technologien und weitere Standorte rund um den Globus als logischen Schritt. So baut der Konzern, während die Entwicklungsteams in China und am Standort Ebermannsdorf in Deutschland am Maschinendesign und an neuen Anwendungen feilen, sein Netzwerk aus neuen Standorten, Vertriebs- und Servicepartnern aus.

Aktuell wird im Großraum Guadalajara eine rund 27 000 m² große Produktionshalle errichtet. Primär soll das neue Werk die lokale Nachfrage in Mexiko abdecken, es könnte zukünftig aber auch als Exportplattform dienen. Zudem hat kürzlich die Absolute Haitian Corporation, exklusiver

Vertriebs- und Servicepartner von Haitian International, ihre Geschäftstätigkeit in den USA erweitert. Die Eröffnung einer 11 000 m² großen Anlage in South Carolina eröffnet zusätzliche Möglichkeiten, Nordamerika mit Produktlinien der Marken Zhafir und Haitian zu versorgen. Neben der Montage von Spritzgießmaschinen ist auch vorgesehen, Lagermaschinen und Ersatzteile vorzuhalten.

Ende 2018 war der erste Spatenstich für Wuxi Haitian erfolgt, die neue Produktionsstätte für mittlere und große Spritzgießmaschinen. Mit einer Gesamtinvestition von 1 Mrd. CNY auf einer umbauten Fläche von rund 85 000 m² ist die neue Produktionsbasis eines der wichtigsten strategischen Projekte von Haitian, um die Fertigung stärker zu automatisieren. Wuxi Haitian soll demnach für Transformation und Modernisierung stehen und sich – neben der Ningbo-Zentrale – zur größten Produktionsstätte für hochentwickelte Spritzgießmaschinen in China entwickeln.

Service

Digitalversion

- Ein PDF des Artikels finden Sie unter www.kunststoffe.de/2019-08

English Version

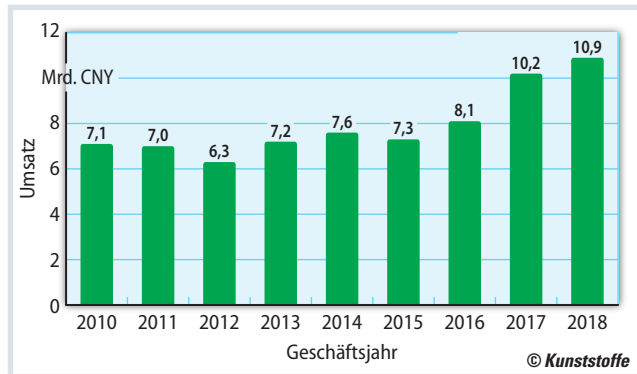
- Read the English version of the article in our magazine *Kunststoffe international* or at www.kunststoffe-international.com

Einführung der dritten Technologie-Generation zur K-Messe

Laut Fu Nanhong, CTO von Haitian International, will das Unternehmen durch fortlaufende anwendungsorientierte Entwicklung auch in Zeiten einer nachlassenden Weltkonjunktur passende Antworten auf die drängenden Fragen im Produktionsalltag der Kunststoffverarbeiter geben. Fu nennt hier Kosteneinsparungen durch effizientere Prozesse und eine höhere Qualitätssicherheit sowie einen größeren Handlungsspielraum für die Verarbeiter durch die Vielseitigkeit der Maschinen.

Beim Ausbau der Maschinenreihen wird Haitian International auch zukünftig zwei Schwerpunkte setzen, so der Entwicklungs-Chef. Im Bereich der präzisen Anwendungen für kleine Tonnagen bietet das Maschinen-Portfolio zunehmend mehr und differenzierte elektrische Lösungen. Bei Maschinen mit großen Tonnagen setzt man auf die platzsparende Zwei-Platten-Technologie, auch bei der neuen hybriden Zhafir-Jenius-Serie mit vollelektrischer Einspritzeinheit und servo-hydraulischer Schließeinheit (bis 33 000 kN Schließkraft).

Die Innovationsstrategie „Technologie auf den Punkt“ bleibe die Kernstrategie von Haitian International – laut Fu Nanhong schließt dies die Entwicklung zum ganzheitlichen Systemanbieter ausdrücklich mit ein. „Auf der K 2019 präsen-



Aufwärtstrend seit drei Jahren: der Umsatz der Haitian International

(Quelle: Haitian)

tieren wir alle wichtigen Baureihen der Marken Haitian und Zhafir in der dritten Generation. So erhalten die Baureihen Mars und Jupiter eine neue Generation von Servo-Antrieben. Und konstruktive Neuerungen der Jupiter-III-Serie führen u.a. zu stabileren Plattenbewegungen und kürzeren Trockenlaufzeiten“, erklärt der CTO.

Auch wenn der Technologiesprung bei den Zhafir-Serien nicht so groß sei, da sie kontinuierlich weiterentwickelt wurden, soll sich die elektrische Technologie-Generation 3 aufgrund des verbesserten Kniehebeldesigns und der neuen Einspritzeinheit „speziell im oberen Schließkraftsegment noch kundenorientierter präsentieren“. Hinzu kommen auf der elektrischen Seite Weiterentwicklungen wie die Schnellläuferversion ZE/F der Zeres-Baureihe oder deren Pendant für Mehrkomponenten-Anwendungen ZE/

multi. Die Zeres-Serie ist baugleich mit der vollelektrischen Venus-II-Serie, verfügt jedoch zusätzlich über einen integrierten Hydraulikspeicher für die Nebenachsen (Düsenanlage, Kernzug, Auswerfer).

Meistverkaufte Maschine

Trotz der ehrgeizigen Pläne: Der Bestseller bleibt vorerst die 2006 in den Markt eingeführte Baureihe Mars, die mit ihrem servohydraulischen Antriebssystem und der patentierten Direktverbindung zwischen Servomotor und Zahnradpumpe hohe Wiederholgenauigkeit mit niedrigem Energieverbrauch verbindet und von der 2018 mehr als 28 000 Maschinen abgesetzt wurden. Mit bisher insgesamt über 230 000 Einheiten ist die Mars-Serie zugleich die meistverkaufte Spritzgießmaschine der Welt. ■

Dr. Clemens Doriat, Redaktion

Chen Hsong Germany GmbH eröffnet

Im Westen was Neues

Der chinesische Spritzgießmaschinenhersteller Chen Hsong hat am 6. Juni 2019 eine deutsche Niederlassung eröffnet. Dies bestätigte Andreas Bexte, Geschäftsführer der Chen Hsong Germany GmbH, auf einer Vorab-Pressekonferenz zur K 2019 am 3. Juli in Düsseldorf. Das Unternehmen hat seinen Standort in Kempen am Niederrhein und ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der 2013 gegründeten Chen Hsong Europe B.V. in Pannerden/Niederlande.

Die Chen Hsong Group ist laut Bexte mit jährlich rund 15 000 ausgelieferten Maschinen – davon 65 % in China und Hongkong – einer der weltweit größten

Hersteller von Spritzgießmaschinen mit Schließkräften von 200 bis 65 000 kN. Das Unternehmen besteht seit 1958 und ist seit 1991 an der Börse in Hongkong gelistet.

Nach Angaben Bextes hat Chen Hsong bis dato 50 Maschinen in Deutschland installiert. Das Ziel der neuen Tochtergesellschaft sei, flexibler im deutschen Markt agieren und als Partner für Standard- und Sonderlösungen nachhaltige Beziehungen zu den Kunden aufbauen zu können. Zudem werde die Niederlassung als Service-Stützpunkt aktiv sein. In Zukunft sollen am Standort der Chen Hsong Germany GmbH mehrere vollaus-



Geschäftsführer Andreas Bexte verfügt über 30 Jahre Erfahrung in der Spritzgießbranche

(© Messe Düsseldorf / ctilmann)

gestattete Spritzgießmaschinen für Demonstrationen, Tests und Schulungen zur Verfügung stehen. Durch eine größere Anzahl im niederländischen Lager vorrätiger Neumaschinen strebt Chen Hsong kurze Lieferzeiten für den deutschen Markt an. (cd)